GEMEINDEAMT
GRÜNAU IM ALMTAL

Zl. G-004/1-2009-2015/34.

N i e d e r s c h r i f t

über die am 10. Februar 2015 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Grünau im Almtal stattgefundenen öffentlichen Sitzung des

Gemeinderates von Grünau im Almtal.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Anwesende:	Bürgermeister Weidinger Alois	SPÖ
	Vzbgm. Ettinger Johann	ÖVP
	Gemeindevorstand Stockhammer Johannes	SPÖ
	Gemeindevorstand Mag. Götzendorfer Sabine	SPÖ
	Gemeindevorstand Dipl.-Ing. Sieberer-Kefer Johannes	ÖVP
	Gemeindevorstand Ettinger Martin	ÖVP
	Bammer Wolfgang Josef	ÖVP
	Dipl.-Ing. Sieberer-Kefer Michael als Ersatz für Schiefermair Johann	ÖVP
	Bammer Maria	ÖVP
	Klinglmair Johannes	ÖVP
	Stadler Franz	ÖVP
	Dipl.-Ing. Stieglbauer Hans	ÖVP
	Buchschachermair Herbert	SPÖ
	Schober Anna	SPÖ
	Lüftinger Walter	SPÖ
	Ing. Hametner Erich als Ersatz für Kramesberger Nicole	SPÖ
	Ahamer Johann	SPÖ
	Girkinger Edith	SPÖ
	Steinmaurer Markus	FPÖ
	Stieglbauer Georg	FPÖ
	Bammer Siegrid	FPÖ
	Herbst Alois als Ersatz für GV Leithner Hansjörg	FPÖ
	Dir. Mayrhofer Walter ab 19.04 Uhr	GRÜNE
	Traußnig-Schwarz Katharina	GRÜNE
Entschuldigt Abwesend:	Rührlinger Johann	ÖVP

Schriftführer mit beratender Stimme: AL Mag. Hüthmayr Christoph, MBA MPA

Tagesordnung:

1) Auflage des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2014
2) Stellungnahme der BH Gmunden zum Voranschlag 2015
3) Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014
4) Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG
5) Abschluss des Förderungsvertrages mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH – 10. Bauabschnitt ABA Grünau (Leitungsinformationssystem)
6) Aufnahme eines Landesdarlehens für die Abwasserbeseitigungsanlage Grünau im Almtal, Bauabschnitt 08, samt Schuldschein
7) Wegeerhaltungsverband Alpenvorland; Änderung der Satzung
8) Resolution zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde
9) Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass die Tagesordnung jedem gewählten Gemeindemandatar zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Das Ersatzmitglied des Gemeinderates, Herr Dipl.-Ing. Sieberer-Kefer Michael, ist noch nicht angelobt. Der Bürgermeister ersucht die Mitglieder des Gemeinderates sich zur Angelobung des Gemeinderates von den Stühlen zu erheben. Der Amtsleiter verliest dann die Gelöbnisformel. Diese lautet: „Sie werden geloben, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern“.
Bürgermeister Weidinger nimmt Herrn Dipl.-Ing. Sieberer-Kefer Michael das Gelöbnis mit Handschlag ab.

1. Auflage des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2014

Der Bürgermeister erklärt, dass die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung während dieser Sitzung aufliegt. Wenn es keine Einwendungen dagegen gibt, gilt die Niederschrift als genehmigt. Der Bürgermeister ersucht um Unterfertigung des Protokolls nach Ende der Sitzung.

2. Stellungnahme der BH Gmunden zum Voranschlag 2015

Die Bezirkshauptmannschaft Gmunden hat mit Schreiben vom 16.01.2015 (AZ: BHGM-2014-211979/4-NE) den Prüfungsbericht zum Voranschlag 2015 übersendet.

Der vollinhaltliche Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Gmunden zum Voranschlag 2015 ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht für die Gemeinderäte aufgelegen.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 02.02.2015 den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Gmunden zum Voranschlag 2015 zur Kenntnis

genommen. Man gelangte zur Ansicht, dass eine ordnungsgemäße Budgetplanung erfolgte.

Gemäß den Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung ist der Voranschlagsprüfbericht dem Gemeinderat zwingend zur Kenntnis zu bringen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Prüfbericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

3. Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014

Bürgermeister Weidinger ersucht Prüfungsausschussobmann Stieglbauer um Berichterstattung. Dieser informiert, dass der Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014 in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 02.02.2015 kontrolliert wurde. GR Stieglbauer bringt den Gemeinderatsmitgliedern den vom Prüfungsausschuss darüber erstellten Bericht nochmals zur Kenntnis – der vorhin genannte Bericht ist als Grundlage für die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses jedem Mitglied des Gemeinderates mit der Gemeinderatseinladung zugegangen. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss nicht beanstandet.

Den Gemeinderäten wurde mit der Sitzungseinladung digital ein Bericht des Rechnungsabschlusses 2014 sowie der gesamte Rechnungsabschluss 2014 übermittelt. Der gesamte Rechnungsabschluss 2014 ist weiters während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Prüfungsausschussobmann Stieglbauer stellt daher den Antrag, der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014 genehmigen. Der Antrag von GR Stieglbauer wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

4. Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG

Bürgermeister Weidinger informiert, dass der Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 02.02.2015 kontrolliert wurde. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss nicht beanstandet.

Den Gemeinderäten wurde mit der Sitzungseinladung digital ein Bericht des Rechnungsabschlusses 2014 sowie der gesamte Rechnungsabschluss 2014 übermittelt. Der gesamte Rechnungsabschluss 2014 ist weiters während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegen.

Prüfungsausschussobmann Stieglbauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge dem Rechnungsabschluss samt Anlagen für das Finanzjahr 2014 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG zustimmen bzw. genehmigen. Der Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

5. Abschluss des Förderungsvertrages mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH – 10. Bauabschnitt ABA Grünau (Leitungsinformationssystem)

Bezüglich des 10. Bauabschnittes der Abwasserbeseitigungsanlage Grünau i.A. (Leitungsinformationssystem) liegt nun der Förderungsvertrag mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH) vor. Der Förderungsvertrag ist nach Beschlussfassung im Gemeinderat und Übermittlung der Annahmeerklärung rechtskräftig. Es ist nicht erforderlich, dass von vornherein der Kommunalkredit Public Consulting GmbH nachgewiesen wird, dass ein Darlehen aufgenommen wird.

Lt. Förderungsvertrag betragen die vorläufigen förderbaren Investitionskosten € 462.000,00. Die Gesamtförderung im vorläufigen Nominale von € 210.000,00 wird in Form von Bauphasen- und Finanzierungszuschüssen ausbezahlt.

Der Förderungsvertrag sowie die Annahmeerklärung sind während der Fraktionssitzungen zur Einsicht aufgelegen.

GR Dir. Mayrhofer Walter erscheint um 19.04 Uhr.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss des Förderungsvertrages (Beilage 1 zum Protokoll) inkl. Annahmeerklärung mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH – 10. Bauabschnitt der Abwasserbeseitigungsanlage (Leitungsinformationssystem) genehmigen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

6. Aufnahme eines Landesdarlehens für die Abwasserbeseitigungsanlage Grünau im Almtal, Bauabschnitt 08, samt Schuldschein

Für den Bau des 08. Bauabschnittes der Abwasserbeseitigungsanlage Grünau im Almtal (Gesamtkosten: € 3.737.596,--) ergibt sich nach Prüfung der Endabrechnung ein zusätzliches Landesdarlehen von € 41.660,--. Eine Aufteilung des Landesdarlehens auf einzelne Jahre ist im Hinblick auf die Situation bei den Förderungsmitteln derzeit nicht möglich.

Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 17.11.2014 den Beschluss gefasst, der Gemeinde Grünau im Almtal als Förderungswerber zur Finanzierung des Baues der gegenständlichen Anlage das in der Gesamtfinanzierung vorgesehene Landesdarlehen bis zur Höhe von € 41.660,-- zu gewähren.

Das Landesdarlehen ist zinsenfrei und auf die Dauer von 10 Jahren, beginnend ab der Zuzählung des letzten Darlehensteilbetrages, tilgungsfrei. Die Rückzahlung hat in 20 gleichbleibenden Halbjahresraten mit einer den gesetzlichen Zinssatz nicht übersteigenden Verzinsung jeweils zum Stichtag 1.3. und 1.9. eines jeden Jahres zu erfolgen, sofern nicht die Oö. Landesregierung auf Grund der Finanzlage der Gemeinde einen längeren Tilgungszeitraum, einen Verzicht auf eine Verzinsung oder einen gänzlichen oder teilweisen Verzicht auf Rückzahlung genehmigt.

Die Gemeinde Grünau im Almtal als Darlehensnehmerin übernimmt die unwiderrufliche Verpflichtung bei Gewährung von Finanzierungszuschüssen des Bundes ein Darlehen in der Höhe von mindestens 100 % des Förderbarwertes aufzunehmen. Die Finanzierungszuschüsse des Bundes sind ausschließlich für die Darlehenstilgung zu verwenden. Die Darlehensaufnahme stellt einen fixen Finanzierungsbestandteil dar. Diese Verpflichtung ist im Rahmen des Schuldscheines von der Gemeinde Grünau im Almtal als Förderungswerber zu bestätigen und wird bei der Endabrechnung durch Vorlage einer Bestätigung der Bank und des aktuellen Tilgungsplanes überprüft.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Aufnahme eines Landesdarlehens bis zur Höhe von € 41.660,-- sowie den hiefür erforderlichen Schuldschein (Beilage 2 zum Protokoll) für die Abwasserbeseitigungsanlage Grünau im Almtal, Bauabschnitt 08, genehmigen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

7. Wegeerhaltungsverband Alpenvorland; Änderung der Satzung

Der Wegeerhaltungsverband Alpenvorland teilte mit Schreiben vom 01.12.2013 mit, dass die Marktgemeinde Mondsee mittels einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 29.09.2013 die Aufnahme in den Wegeerhaltungsverband Alpenvorland beantragt hat. Die Vollversammlung des Wegeerhaltungsverbandes hat am 24.11.2014 der Aufnahme der Marktgemeinde Mondsee in den Wegeerhaltungsverband Alpenvorland einstimmig zugestimmt.

Weiters wurde im Rahmen der Vollversammlung am 24.11.2014 die (vom Land Oberösterreich beauftragte) Verlegung der Geschäftsstelle des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland, von der ehemaligen Güterwegmeisterei Frankenmarkt in die Straßenmeisterei Mondsee, beraten. Mit 4 Gegenstimmen und 4 Stimmenthaltungen wurde diese Verlegung angenommen und wurde mit 02.01.2015 vollzogen. Die neue Adresse des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland lautet nun Am Moos 543, 5310 Mondsee.

Sowohl die Aufnahme der Marktgemeinde Mondsee als auch die Verlegung der Geschäftsstelle nach Mondsee bedürfen einer Änderung der Satzung, welche von den Verbandsgemeinden in den Gemeinderäten zu beschließen sind. In der Satzungsänderung ist auch der neue Gemeindebeitrag von € 668,00 pro Jahr und Kilometer enthalten.

Die neue Satzung des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegen.

Vzbgm. Ettinger berichtet über die am 24.11.2014 stattgefundene Vollversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland.

Vzbgm. Ettinger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die neue Satzung des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland (Beilage 3 zum Protokoll) genehmigen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

8. Resolution zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung hat GV Stockhammer Johannes berichtet, dass der Resolutionsantrag zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde in der ersten Gemeinderatssitzung 2015 eingebracht wird.

Derzeit werden für die Europäische Union zahlreiche Handelsabkommen verhandelt; darunter das Abkommen mit den Vereinigten Staaten von Amerika (TTIP), das mit Kanada (CETA) und das Abkommen über den Dienstleistungshandel (TiSA).

Die Resolution zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde sowie eine Informationsbroschüre der Initiative TTIP-STOPPEN (Attac Österreich) sind während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegen. Weiters wurden Unterlagen von GR Dir. Walter Mayrhofer aufgelegt.

GV Stockhammer berichtet über die Initiative TTIP-STOPPEN und erläutert den Resolutionsentwurf. GV Stockhammer verweist auf die Machtstellung der Konzerne und Auswirkungen der Abkommen in den Bereichen Gesundheit, Demokratie, Arbeitnehmer, Nahrungsmittel und Daseinsvorsorge.

Ing. Hametner berichtet über die TTIP-Investorenschutzklausel.

GR Dir. Mayrhofer unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner.

GV Ettinger Martin spricht sich ebenfalls für eine Resolution aus. Allerdings ist GV Ettinger verwundert, dass nicht der Resolutionsentwurf verwendet wird, welcher im Oö. Landtag mit Stimmen aller im Landtag vertretenen Fraktionen beschlossen wurde.

GV Ettinger Martin verteilt einige Exemplare der im Oö. Landtag mit Initiativantrag vom 27.01.2015 eingebrachten Resolution betreffend die Absicherung von Gentechnikfreiheit, Tiergesundheits- und Ernährungsstandards in Bezug auf TTIP und CETA.

AL Mag. Hüthmayr verliest den von GV Ettinger verteilten Resolutionsentwurf vollinhaltlich für alle Gemeinderäte.

GV Stockhammer stimmt der Resolution des Oö. Landtages voll zu. Jedoch geht lt. Ansicht von GV Stockhammer der in den Fraktionssitzungen aufgelegene Resolutionsentwurf weiter. GV Stockhammer bringt weitergehende Auszüge aus dem in den Fraktionssitzungen aufgelegenen Resolutionsentwurf zur Kenntnis.

Ing. Hametner Erich geht der Bereich Industrie beim Resolutionsentwurf des Oö. Landtages ab.

GR Stieglbauer Georg wundert sich, dass von der Europäischen Union die genannten Abkommen verhandelt werden, obwohl offenbar alle Fraktionen – wie die Resolution im Oö. Landtag zeigt – sich gegen ein Abkommen aussprechen.

GR Dir. Mayrhofer ist der Meinung, dass der Lobbyismus in Brüssel stark ausgeprägt ist und mancher Politiker im Heimatland anders redet als in Brüssel.

In weiterer Folge lässt der Bürgermeister über die beiden eingebrachten Resolutionsentwürfe abstimmen. Zuerst wird über die Resolution zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde (Beilage 4 zum Protokoll) abgestimmt. Beschluss: Mehrheitliche Annahme bei offener Abstimmung. Die Gemeinderäte Stadler Franz, Bammer Wolfgang, Dipl.-Ing. Sieberer-Kefer Johannes und Vizebürgermeister Ettinger üben Stimmenthaltung. Die Gemeinderäte Ettinger Martin und Klinglmair Johannes stimmen gegen den Antrag.

In weiterer Folge lässt der Bürgermeister über die Resolution des Oö. Landtages betreffend die Absicherung von Gentechnikfreiheit, Tiergesundheits- und Ernährungsstandards in Bezug auf TTIP und CETA (Beilage 5 zum Protokoll) abstimmen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

9. Allfälliges

Vzbgm. Ettinger Johann berichtet, dass der Sportausschuss vor 14 Tagen bezüglich Gemeindepartnerschaft Idro beraten hat. GR Dir. Mayrhofer Walter und GR Lüftinger Walter werden hier Koordinierungs- und Führungsarbeit übernehmen. Anregungen, Wünsche und Vorschläge können direkt bei den beiden Gemeinderäten vorgebracht werden.

GR Dir. Mayrhofer berichtet, dass morgen bereits das nächste Treffen stattfindet. Es werden in weiterer Folge die Vereinslisten von beiden Orten durchgesehen (Was gibt oder gibt es nicht in welchem Ort und umgekehrt). Man wird erste Kontakte mit Vereinen mit Mails knüpfen. Um Pfingsten könnte ein Besuch mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde stattfinden.

GV Stockhammer berichtet, dass am Sonntag der Faschingsumzug mit 18 Gruppen stattfindet. Er ersucht um zahlreiche Teilnahme.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.39 Uhr